

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

miteinander

Pfarrblatt

04/2013



MIT

Garantie gewinnen

- Seite 1 -

JESUS

im Wort und Brot begegnen

- Seite 3 -

NEUE

Chancen für die Kirche

- Seite 2 -

WEGE

zur Vollkommenheit

- Seite 7 -

GEHEN

wir bewusst durchs Leben

- Seite 5 & 6 -

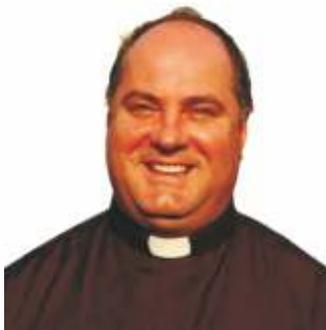


Der Weg zu Gott – führt allein über den Glauben

Vielleicht haben sie es auch in der Zeitung gelesen: „Der norwegische Pfarrer Bertel Aasen in Oslo hat sich eine Methode einfallen lassen, mit der er die Zahl der unverheirateten Paare reduzieren will. Der Geistliche versucht, Paare ohne Trauschein mit einer Verlobung vor den Altar zu locken. Unter den Paaren, die sich trauen lassen, verlost er eine Hochzeitsreise für 2000 Euro“.

Eine Preisverleihung für die, die sich trauen lassen? Ein absurder Gedanke. Wer sich kirchlich trauen lassen will, soll das tun, weil er seine Beziehung unter den Segen Gottes stellen will; weil er erkannt hat, dass für eine gelingende Ehe auch Gottes Hilfe nötig ist. Und nicht deswegen, weil es etwas zu gewinnen gibt.

Zuerst habe ich daher auch kräftig mit dem Kopf geschüttelt. Aber dann habe ich mich gefragt, wie viele denn wirklich – auch hier in Österreich – kirchlich heiraten, die Sakramente der Taufe der Eucharistie und der Kommunion empfangen, weil sie die Hilfe Gottes suchen. Steht bei manchen Trauungen nicht die Feier in Weiß, bei manchen Taufen der erhoffte Kindergartenplatz



oder die Gleichstellung mit all den anderen Kindern, bei einigen Erstkommunionsfeiern der Segen der Geschenke ganz oben?

Verstehen Sie mich nicht falsch: All diese Feiern haben ihren guten Sinn. Denn eine Feier unseres Glaubens soll ja auch eine richtige Feier sein. Das, was im Glauben und in den Sakramenten geschieht, ist Grund genug, richtig gefeiert zu werden. Und je feierlicher solche Feste begangen werden, um so sinnvoller. Aber es fällt uns manchmal schwer, den ursprünglichen Sinn nicht aus den Augen zu verlieren. Das gilt nicht nur für die kirchlichen Feste.

Aber in der Feier unseres Glaubens fällt es uns besonders schwer, nicht mit den Gedanken an der Oberfläche hängen zu bleiben: Weil man ja das eigentliche, was geschieht, nicht sieht: Gottes Handeln an uns. „Weil du mich gesehen hast“, so sagt Jesus zu Thomas, „glaubst du. Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben.“

Eine Aufgabe der Kirche – Ihre und meine Aufgabe – ist es, Hilfen zu geben, dass Unsichtbare zu erfahren, zu verdeutlichen und zu begreifen, dass durch Gott an uns geschieht.

Suchende Menschen führt man nicht durch Verlosungen von Hochzeitsreisen, Geschenken und netten Feiern zu den Sakramenten. Das hält nicht lange. Der Weg zu den Sakramenten der Weg zu Gott – führt allein über den Glauben. Wer helfen will, sollte eine Hilfe zum Glauben sein, eine Hilfe zum Bekenntnis des Thomas: „*Mein Herr und mein Gott.*“

Warum gehen Sie zur Kommunion im Gottesdienst? Weil es alle tun? Oder weil Sie damit öffentlich bekennen: „*Gott, ich brauche dich!*“

Wer das glaubt – wer in jedem Sakrament, ob es nun die sonntägliche Kommunion, die Taufe, Beichte oder Ehe ist, sieht die einmalige Lebenshilfe Gottes – der hat wirklich allen Grund zu feiern.

Wenn unser Glaube schon mit der Verlobung verglichen wird, dann gibt es bei uns nur Garantie-Lose. Zu gewinnen gibt es allerdings keine Hochzeitsreise, und auch Heilung von Krankheit ist nicht garantiert. Aber jeder, der glaubt, gewinnt mit Sicherheit.

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Seelsorger Branko

Habemus Papam - Jorge Bergoglio ist Papst Franziskus I.

- ein stiller aber streitbarer Jesuit?

Der am 17. Dezember 1936 als Sohn italienischer Einwanderer in Buenos Aires geborene Jorge Mario Bergoglio ist der erste Jesuit auf dem Stuhl Petri. Bergoglio absolvierte eine Ausbildung als Chemie-Techniker und trat mit 21 Jahre in das Priesterseminar ein. Nach dem Empfang der Priesterweihe 1969 wurde er bald zum Provinzial des Jesuitenordens berufen. Seine Studien beendete er in Deutschland.

Bereits beim Konklave nach dem Tod Johannes Paul I. profilierte er sich, zog aber seine Aufstellung zurück um die Wahl Josef Ratzingers nicht zu blockieren.

Nun haben die Kardinäle Bergoglio zum Pontifex gewählt. Trotz seiner oft inquisitorischen Äußerungen setzt die katholische Weltkirche große Hoffnungen in den ersten lateinamerikanischen Papst.

Er wünscht sich unser Gebet - schenken wir es ihm und vertrauen wir auf Gottes Allmacht.

HK





Kateri Tekakwita

„die Lilie der
Mohawks“



Die nordamerikanische Indianerin wurde um das Jahr 1656 als jüngste Tochter eines IrokesenHäuptlings und einer katholischen Algonkin (Ureinwohner in Canada) in einer Mohawksiedlung geboren. Während einer Pockenepidemie verlor sie ihre ganze Familie. Sie blieb von Narben entstellt und fast blind allein zurück. Der Stamm ihrer Mutter war ihr fremd, der ihres Vaters löste sich auf. Vor einer Zwangsheiße floh sie 1677 in das 300km entfernte Montreal in die Missionstation Kanawakeund schloss sich der dort lebenden Schwesterngemeinschaft an. Aufopfernd kümmerte sie sich um Arme und Kranke, später wirkte sie auch als Katechetin. Am 25.März 1679 legte sie das ewige Gelübde der Jungfräulichkeit ab. Das Leben der Gemeinschaft wurde zunehmend von den widersprüchlichen englischen, französischen und niederländischen Interessen und den streng patriarchalischen Vorstellungen der vorherrschenden Jesuiten beeinflusst.

Kateri lehnte diese Bevormundung ab und trat in den Orden der Ursulinen ein. Sie erhielt den Namen ihres Vorbildes Katharina von Siena. In der Folge beschäftigte sie sich mit der Religions- und Gendergeschichte und Ethnohistorie ihres Landes.

Geschwächt durch das asketische Leben erkrankt Kateri Tekakwita und stirbt mit nur 24 Jahren am 17.April1680. Nach ihrem Tod soll ihr Gesicht vollkommen frei von Narben gewesen sein.

Bereits im 18. Jahrhundert wurden die ersten Wunder der Heiligen gemeldet und im 19. Jahrhundert wandten sich nordamerikanische Katholiken wiederholt an den Heiligen Stuhl um eine Seligsprechung zu erwirken. Erst im Jahr 1943 wurde „die Lilie“ von Papst Pius XII. zur Ehrwürdigen Dienerin Gottes erhoben.

Papst Johannes Paul II. sprach sie 1980 selig und von Papst Benedikt XVI. wurde Katri Tekakwita am 21. Oktober 2012 auf dem Petersplatz in Rom heilig gesprochen. Besondere Verehrung erfährt die Heilige in ihrer Heimat. Zahlreiche Pilger besuchen den Heiligenschrein in Aurisville am Gedenktag 14. Juli. Der Gedenktag der Heiligen in der Liturgie der römisch-katholischen Kirche ist der 17. April. HK

(Quelle: Wikipedia)



Du bist
der
Messias,
der
Sohn
des
Lebendigen Gottes!
Sagt Petrus.
Und was sage ich???

Wer ist dieser Jesus für mich?
Mein Herr und
mein Gott!
Bekenn Thomas.

Glaube ich auch nur an das, was
ich sehen kann?
Würde ich
doch endlich begreifen können!!!
(Nur nicht mit der Hand)

Wort Gottes zum Überdenken:

Ein ziemlicher Anspruch: „Die Kirche hat das Wort Gottes immer schon so verehrt wie den Herrenleib selbst.“ Wenn ich mir aber anschau, wie mit dem Lektionar umgegangen wird, wie es getragen wird, wo es hingelegt und abgelegt wird, wie es in den Sakristeischrank befördert wird, so kann ich da keinen Gleichklang erkennen. Was würde passieren, wenn jemand mit den Hostien, mit der Monstranz, so umgehen würde? Wenn wir uns vor dem Altar, vor dem Tabernakel, beim Kommunionempfang nicht mit größter Aufmerksamkeit hinstellen würden? Mich wundert es daher nicht, dass eine Wort Gottes-Feier noch immer nicht den Stellenwert hat, der ihr zusteht. Sicherlich ist die hl. Messe am Sonntag Höhepunkt und Angelpunkt jeder Woche, gar kein Zweifel! Gerade deswegen ist mir der Wortgottesdienst der Messe genauso wichtig wie der eucharistische Teil. Ich verstehe schon: seit etwa 100 Jahren, seit Papst Pius X., wurde großen Wert auf den Empfang der Hl. Kommunion gelegt. Und jetzt sagt das selbe Lehramt der Kirche: Die Kommunion soll nur innerhalb der Messe ausgeteilt werden! – Nicht wie früher, als nach der Messe die „Ausspeisung“ stattfand, wie mir unsere alten Professoren aus eigener Erfahrung erzählten. Achten wir viel mehr auf den eigenständigen Wert des Wortes Gottes: am Karfreitag (keine Messe!), am Karsamstag (keine Messe!), bei den Begräbnissen (keine Messe; wenn sie nicht zusätzlich als Begräbnismesse gefeiert wird!), bei den Kreuzwegen, Prozessionen, Maiandachten, Wallfahrten – alles eigenständige Gottesdienste, bei denen uns das Wort des Lebendigen Gottes begleitet. HS

Der **PGR Seyring** sagt allen Helfern für ihre Zeit und allen Spendern für die Kuchen beim Ostermarkt ein herzliches „**Vergelt's Gott**“.





April 2013

Eucharistische Anbetung**OL:** 1.Mi. im Monat
17:15 Uhr**Rosenkranz****OL:** Mi, 17:30 Uhr**GD:** Di; Do; Fr;
17:30 Uhr**SY:** Mi, 18:30 Uhr**KF:** Mo, 18:00 Uhr**Gerasdorf:****Mu Ki****Mittwoch**
im Pfarrhof
09:00 bis 11:00 Uhr**Babytreff****Donnerstag**
im Pfarrhof
09:00 bis 11:00 Uhr**Seyring:****Krabbelgruppe****Flohhaufen**
jeden Montag von
09:00 bis 11:00 Uhr
im Pfarrheim**Senioren****Gerasdorf:**jeden Mittwoch
im Pfarrheim
Frau Gardas, Tel.: 2432**Seyring:****Pfarrkaffee**
für alle Generationen
Mittwoch
10. April**Kapellerfeld:**Mittwochscaffee
17. April**Handarbeits-****Bastel-Treffen****Seyring:**jeweils am Montag
14:00-17:00 Uhr
Maria Lang Tel.: 80266**Pfarrkanzlei -****Öffnungszeiten :****Gerasdorf:** Di. bis Fr.
von 08.00 - 11.00 Uhr
und nach tel. Vereinb.
Seyring: am 8. April
von 08.00 - 10.00 Uhr
im Pfarrhof

Mo	1	Ostermontag	08:00 OL 09:10 SY – im Anschluss Feier der Namensgebung "Josef Hasel Park" und Einladung zu einer Agape 10:15 GD u. KF
Di	2	Franz	09:00 – 11:00 Gerasdorf / LIMA-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	3	Richard	17:15 Oberlisse / Eucharistische Anbetung 18:30 Seyring / Rkr. und WOGO
Do	4	Isidor	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	5	Crescencia	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	6	Sixtus	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	7	2.So.d. Osterzeit	08:00 OL – Kein Gottesdienst / 09:10 SY / 10:15 GD 10:15 OL – Tauferneuerung der EK-Kinder Klasse 2a u. 2b 10:15 KF mit Fara Nume und Pfarrkaffee der Firmkandidaten 19:00 OL WOGO
Mo	8	Walter	08:00 – 10:00 Seyring / Kanzleistunde im Pfarrhof 18:00 Kapellerfeld / Rkr. 17:30 – 18:30 Oberlisse / Volkstanzen für Kinder im Pfarrsaal 18:30 Gerasdorf / Besprechung für den Flohmarkt im Pfarrheim – wir freuen uns über jede helfende u. mitorganisierende Hand!
Di	9	Waltraud	09:00 – 11:00 Gerasdorf / Square Dance im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr. 19:00 Gerasdorf / Öffentliche PGR-Sitzung im Pfarrheim
Mi	10	Gernot	15:00 Seyring / Kaffee für ALLE Generationen im Pfarrhof 17:30 Oberlisse / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	11	Stanislaus	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	12	Julius	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	13	Martin I.	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	14	3.So.d. Osterzeit	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO
Mo	15	Anastasia	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	16	Bernadette	09:00 – 11:00 Gerasdorf / LIMA-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	17	Eberhard	15:00 Kapellerfeld / Mittwochscaffee im Seelsorgezentrum 17:30 Oberlisse / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe
Do	18	Aya	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	19	Leo IX.	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	20	Odetta	09:00 – 16:00 Gerasdorf / Flohmarkt im Pfarrsaal 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	21	4.So.d. Osterzeit	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD Familiengottesdienst 10:15 KF Familiengottesdienst mit Fara Nume u. Pfarrkaffee 10:30 – 14:00 Gerasdorf – Flohmarkt im Pfarrsaal 19:00 OL WOGO
Mo	22	Alfred	18:00 Kapellerfeld / Rkr. 17:30 – 18:30 Oberlisse / Volkstanzen für Kinder im Pfarrsaal
Di	23	Georg	09:00 – 11:00 Square Dance im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	24	Fidelis	17:30 Oberlisse / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe 19:45 Seyring / Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrhof
Do	25	Markus, Evangelist	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	26	Helene	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	27	Petrus Kanisius	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse 19:00 Seyring / Vorabendmesse
So	28	5.So.d. Osterzeit	08:00 OL 10:00 SY Kulturzentrum - Familiengottesdienst und anschl. Pfarrkaffee 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO
Mo	29	Katharina	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	30	Pius V.	17:30 Gerasdorf / Rkr.

Durch die Spendenfreudigkeit der Freunde und Bekannten der Familie **Dungl/Trenkerhof** konnte beim Christbaumschneiden 2012 ein Betrag von **Euro 521,-** erzielt werden, der für die Küche des Pfarrsaales verwendet wird. Ein herzliches Vergelt's Gott!



Am gleichen Tag waren
zwei von den Jüngern
unterwegs...
...sie waren wie mit
Blindheit geschlagen
sodass sie ihn nicht
erkannten.



VERHÜLLT

Was steckt dahinter?
Wer verbirgt sich?
Warten.
Neugierig werden.
Zeichen entdecken.
Gott begegnen.
Sich selbst erahnen.

AKTION GLAUBE
verhüllen enthüllen entdecken



www.katholische-kerche-darmstadt.de



Seyring und Gerasdorf im Jahr des Glaubens 2012 / 13

Gärten bergen Geheimnisse des Lebens
und sind kleine Weltwunder.

Gärtner/innen

schaffen voll Weisheit jedes Jahr
die Schöpfung Gottes neu.

GARTENRÄUME

In einem Garten
wird Jesus verraten,

begegnet Maria Magdalena dem Auferstandenen.

Und wir singen ein Liebeslied
vom verschlossenen Garten...

Pfarrhof Seyring am Donnerstag:

18. April, 18:30 – 19:30 Uhr

PAss. Hans Svoboda

Flohmarkt im Pfarrsaal Gerasdorf

Samstag, 20. APRIL

von 09:00 – 16.00 Uhr

Sonntag, 21. APRIL

von 10:30 – 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Sachspenden während
der Kanzleizeiten, bzw. nach telefonischer
Vereinbarung.

Bei uns finden Sie:

Spielsachen, Wäsche, Bekleidung, Stoffe, Schuhe,
Geschirr, Bücher, Fahrräder, Möbel,
Krimskrams, Blumen, Erdäpfel, Zwiebel,
Sauerkraut, Käse,

Mittagstisch an beiden Tagen:

Kaffee und köstliche Mehlspeisen

**Wir suchen viele helfende Hände!
Bitte in der Pfarrkanzlei anmelden!**

Flohmarktbesprechung:

am Donnerstag 8.4. um 18:30 Uhr im
Pfarrheim

Was steckt dahinter?

Ausgerüstet mit Leiter, Vlies, Draht und Schnur machten wir uns auf den Weg, die Glaubenszeichen auf unserem Pfarrgebiet zu verhüllen. Was steckt hinter dem gelben Vlies, das etwas verhüllt, an dem wir meist achtlos vorüber fahren?

Was steckt dahinter?

Die Frage scheint berechtigt, da bereits während unserer Tätigkeit einige Fahrzeuge von neugierigen Fahrern angehalten wurden.

Den Auftrag, Glauben sichtbar zu machen und aus dem Kirchenraum hinaus zu tragen, sollten wir auch nach dieser Aktion erfüllen. Machen wir uns Gedanken, was die zu Ostern "enthüllten" Glaubenszeichen für unser Leben bedeuten und "erfahren" wir sie bewusster.



HK

Mehr Fotos: www.pfarre-gerasdorf.at/aktuelles/

in pleno

Chor der Pfarren Gerasdorf und Seyring
präsentiert

DER WINTER IST VORÜBER

am So, 14. April 2013
um 17 Uhr

im Stadtsaal Gerasdorf

Leitung: Heidemaria Weyr-Rauch

Eintritt frei - Spenden erbeten

Freud und Leid in unseren Pfarren

Durch den Tod in die
Ewigkeit vorausgegangen
sind uns aus

GERASDORF

Luzie Ebner
Leopold Kaller
Kurt Berger

SEYRING

Theresia Löffelmann
Maria Kugler

Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring
Alle: Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Bankverbindung: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092 für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Obersd. BLZ 44.570
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: Pfr. Mod.: Branko 0664/4449271

61. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažinčić (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK), Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS)
Layout: JM
Seite 1: Freier Internetdownload; Grafische Bearb. JM
2. Dienstag im Monat
Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
Print: www.druck-seitz.at



Johannes XXIII Selig gesprochen

Angelo Giuseppe
Roncalli



(25. 11. 1881 – 3. 6. 1963) wurde am 28. Okt. 1958 als Nachfolger von Pius XII. zum Papst gewählt. Er wird wegen seiner Bescheidenheit und Volksnähe im Volksmund auch *il Papa buono* („der gute Papst“) genannt.

Er wurde am 3. Sept. 2000 von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Sein Gedenktag ist der 11. Oktober, an dem auf sein Betreiben hin im Jahre 1962 das Zweite Vatikanische Konzil eröffnet wurde.

Angelo wuchs mit zwölf Geschwistern in der bäuerlichen Großfamilie auf. Die Begabung des Knaben wurde durch den Gemeindepfarrer erkannt und gefördert. Doch Angelos Vater war ursprünglich dagegen, da er auf dessen Arbeitskraft nicht verzichten konnte und einem Priesterberuf seines Sohnes skeptisch gegenüberstand.

Doch am 10. Aug. 1904 wurde Roncalli zum Priester geweiht und dem damaligen Papst Pius X. vorgestellt. Von 1905 bis 1914 wirkte Roncalli als Sekretär des Bischofs Graf Radini-Tedeschi von Bergamo und lehrte als Professor Kirchengeschichte.

1915 Kriegsdienst als Militärseelsorger und Jugend Studentenfarrer
1921 Präsident des Zentralrates des Päpstlichen Missionswerkes

1925 Apostolischer Visitator für Bulgarien (Dialog zwischen katholischer und orthodoxer Kirche)

1934 Apostolischer Delegat für die Türkei und Griechenland in Istanbul – als Bischof für die kleinen christlichen Gemeinden als Seelsorger tätig. Er verhalf Juden aus dem besetzten Ungarn zur Flucht und einer größere jüdische Flüchtlingsgruppe in der Türkei zur Befreiung.

1944 Apostolischer Nuntius in Frankreich

1953 Kardinal und Patriarchen von Venedig

28. Okt. 1958 (nach dem Tod Pius XII.) mit 38 von 51 Stimmen zum Papst gewählt.

Roncalli wurde wegen seines hohen Alters und seiner konservativen Frömmigkeit häufig als Übergangspapst bezeichnet, erwies sich jedoch bald als einer, der Mut zu historischen Veränderungen hatte.

Am 25. Jan. 1959 kündigte er die Einberufung des II. Vatikan. Konzils an, das am 11. Okt. 1962 feierlich eröffnet wurde und die Aktualisierung der Kirche ins 20. Jdt. einleiten sollte.

Im alltäglichen Leben als Papst schaffte er den Fußkuss und die bislang vorgeschriebenen drei Verbeugungen bei Privataudienzen ab. Er erhöhte in einer seiner ersten Amtshandlungen die Gehälter der Angestellten. Seine einzige Reise führte ihn eine Woche vor der Eröffnung des Konzils zum Gebet nach Loreto und Assisi.

Am 3. Juni 1963 erlag Johannes XXIII. einem Krebsleiden. Sein Nachfolger, Paul VI., führte das Konzil zu Ende und eröffnete 1970 den Seligsprechungsprozess für seinen Vorgänger.

WG

(Quelle: Wikipedia)

Kennen sie dieses Profil?

Anna Schelz



Im Hintergrund wirkend, dennoch Vielen eine vertraute und verlässliche Persönlichkeit:

Anna Schelz in Oberlisse.

Seit 56 Jahren mit ihrem Mann Franz verheiratet, der viel Verständnis für ihre Tätigkeiten in der Pfarre hat. Mit ihm hat sie 2 Söhne, ein Enkelkind und ein Urenkel.

Geboren wurde Anna Schelz in Bockfließ, wo sie von ihrem Vater im eigenen Betrieb das Dachdeckerhandwerk erlernte. Sicher nicht einfach für eine junge Frau, in so einem ausgesprochenen Männerberuf tätig zu sein: in der ganzen Berufsschule nur 2 junge Frauen! So kam sie bereits mit 15 Jahren auch nach Gerasdorf, wo sie später ihren zukünftigen Mann kennen lernte.

Seit rund 12 Jahren hat sie nicht nur in der Legio Mariä mit vielfältigen Aufgaben zu tun, sondern auch in der Kirche Oberlisse, wenn sie die Eucharistische Anbetung jeden Monat vorbereitet. Selbstverständlich ist sie auch beim Rosenkranzgebet verlässlich dabei, genauso wie beim Kreuzweg oder den Maiandachten – ob in der Filialkirche oder in der Pfarrkirche. Ein großes Anliegen ist Frau Schelz auch wochentags die Feier der hl. Messe, in der sie viel Kraft für den Alltag schöpft.

Viel Freude macht es ihr auch, eine Statue Mariens als Wandermuttergottes in die Häuser zu den Familien zu bringen. Immer wieder entstehen dabei für beide Seiten schöne Gespräche über den Glauben, für die sie sehr dankbar ist.

Auf ihr besonderes Verständnis können auch Kranke vertrauen, die sie nicht nur im Pfarrgebiet besucht, sondern viele Jahre auch im Pensionistenheim. Dabei Jesus selber in der Kommunion bringen zu dürfen, ist eine ganz große Freude!

Im Gebet und in den Werken der Nächstenliebe findet sie immer wieder viel Kraft und Freude, das eigene Leben zu meistern.

Wie es das II. Vatikanische Konzil vor 50 Jahren sagte: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger(innen) Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“

HK



Volkstanz für Kinder im Pfarrsaal Oberlisse

Mit Spaß und Freude sind Alle dabei.

Schon an unserem zweiten Abend hat sich unsere Gruppe vergrößert.

Wir würden uns freuen, noch weitere Kinder in unserer Gruppe begrüßen zu dürfen.

14-tägige Montagstermine:

8. April, 22. April, 6. Mai, 27. Mai, 10. Juni, 24. Juni
jeweils von 17:30-18:30 Uhr; Einstieg jederzeit möglich.

Weitere Auskünfte unter 02246/4444 (Frau Hübscher)

Osterhasenwerkstatt der Kichererbsen

Wer immer schon einmal den fleißigen Osterhäschen über die Schulter schauen wollte hatte am 21. März die beste Gelegenheit dazu. In der Osterhasenwerkstatt wurde eifrig geschnitten, gemalt, geklebt, ...

Mehr als 30 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren waren mit Mamas, Papis, Omas und Opas dem Aufruf der Kichererbsen zum Osterbasteln gefolgt. An fünf Basteltischen waren die kleinen Finger damit beschäftigt Eier zu bekleben, Palmbüscherl zu binden, Gestecke mit Frühlingsblumen zu fertigen, lustige Osterwäscheklammern zu verzieren. Zahlreiche bunte Osteranhänger, Kressegärten, Ostergrußkarten und vieles mehr wurde gestaltet. Danach waren die Kleinen ganz mächtig stolz auf ihre große Leistung!

Schön, dass diese Idee des gemeinsamen kreativen Gestaltens so gut angenommen wurde. All diese Initiativen sind nur dank der tollen Einfälle, liebevollen Vorbereitung und zahlreicher Sach- und Verpflegungsspenden von Gerasdorfer Müttern und Unterstützung der Pfarre möglich.



Bericht und Fotos: Bernadette Gärtner

Weitere Fotos auf: www.pfarre-gerasdorf.at/aktuelles/